

Kathrin Klette

Hoffen

*Eine Anleitung zur
Zuversicht*

Ch. Links Verlag, Berlin

Inhalt

<i>Warum sich das Hoffen lohnt</i>	9
<i>Hoffnung als Übel und Gut</i>	11
<i>Sicherheit in unsicheren Zeiten</i>	13
<i>Angst als Antrieb</i>	15
<i>Geschichte, Begriffe, Definitionen</i>	17
<i>Ins Gelingen, nicht ins Scheitern verliebt</i>	20
<i>Ein Licht, von dem man meint, es müsse existieren</i>	23
<i>Aufbruch in die Zuversicht: Wie Kinder zu hoffnungsvollen Menschen werden</i>	29
<i>»Erziehung ist Vorleben«</i> Gespräch mit dem Hamburger Kinder- und Jugendpsychiater Michael Schulte-Markwort	35
<i>Am liebsten für immer: Über das Hoffen in der Liebe</i>	45
<i>Hoffen, warten, runterschlucken</i> Porträt einer jungen Geliebten, die jahrelang gehofft hat, dass sich ihr Geliebter von seiner Frau trennt	51
<i>»Mit Zuversicht ist man eher bereit, etwas Positives zu der Beziehung beizutragen«</i> Gespräch mit dem Münchner Psychoanalytiker Wolfgang Schmidbauer	70

<i>Verhängnisvolle Zuversicht: Wenn das Hoffen missbraucht wird</i>	79
<i>»Die Hoffnung des Depressiven muss sterben«</i> Gespräch mit dem Heidelberger Arzt und Psychotherapeuten Arnold Retzer	86
<i>Der Kämpfer</i> Porträt von Dieter Drewitz, der lange für seine Hoffnung gekämpft hat, aus der DDR in den Westen reisen zu können	97
<i>Zwischen Notwendigkeit und großen Träumen: Hoffen in der Arbeitswelt</i>	107
<i>»In Krisen kann viel Hoffnung liegen«</i> Gespräch mit der Zürcher Psychologin Jennifer Hofmann	113
<i>Die Unerschrockene</i> Porträt von Sara Schätzl, die mit 16 Jahren von zu Hause ausgezogen ist, um ihren großen Traum zu verwirklichen	118
<i>Aufbruch ins Ungewisse: Worauf Flüchtlinge hoffen</i>	127
<i>Überlebt</i> Porträt eines jungen Eritreers, der für seine Hoffnung auf Freiheit und Sicherheit sein Leben riskiert hat	134

<i>Die Kraft der Imagination: Hoffnung im Glauben finden</i>	145
»Religion kann existenzielle Bedürfnisse des Menschen berühren«	
Gespräch mit dem Münsteraner Religionssoziologen Detlef Pollack	151
<i>Der Entschiedene</i>	
Porträt eines jungen Mannes, der sich für ein hoffnungsvolles Leben im Kloster entschieden hat	160
<i>Zuversicht trotz Krankheit: Hoffen, wenn nichts mehr zu erwarten ist</i>	169
»Die Hoffnung bleibt bis zum Schluss«	
Gespräch mit Erika Gardi, Teamleiterin des Krebstelefons der Krebsliga Schweiz	177
»Die letzten 20 Jahre waren gut und wichtig, trotz Krebs«	
Porträt von Susanne Weil, die trotz Krebs- erkrankung die Hoffnung nie aufgegeben hat	185
<i>Warum wir mehr Hoffnung wagen sollten</i>	191
<i>Anhang</i>	198
<i>Anmerkungen</i>	198
<i>Literatur</i>	206
<i>Dank</i>	212
<i>Zur Autorin</i>	213